

Mitteilungsblatt



"dr Frösch"

TURN-
VEREINE
MÜNTSCHEMIER



2012 : 3

Bezugspersonen

Adressen

Trainingszeiten

Mukiturnen

| | | | | |
|----------|---------------------|---------------|--------------|---------------|
| Leiterin | Aeschbacher Barbara | Käsereiweg 3A | Müntschemier | 032 534 78 58 |
|----------|---------------------|---------------|--------------|---------------|

Kinderturnen

| | | | | |
|----------|--------------|------------------|---------|---------------|
| Leiterin | Wendel Karin | Hintere Gasse 23 | Kerzers | 031 755 73 79 |
|----------|--------------|------------------|---------|---------------|

Mädchenriege US

| | | | | |
|----------|-----------------|-----------------|-------------------|--|
| Leiterin | Niklaus Barbara | Donnerstag | 18.15 - 19.45 Uhr | |
| | | Fauggersweg Ins | 079 609 32 06 | |

Mädchenriege OS

| | | | | |
|----------|----------------|--------------|-------------------|---------------|
| Leiterin | Niklaus Simone | Montag | 18.30 - 20.00 Uhr | |
| | | Käsereiweg 8 | Müntschemier | 032 313 33 32 |

Jugendriege US

| | | | | |
|--------|----------------|-----------------|-------------------|---------------|
| Leiter | Niklaus Adrian | Dienstag | 18.45 - 20.00 Uhr | |
| | | Treitengasse 23 | Müntschemier | 079 760 78 16 |

Jugendriege OS

| | | | | |
|--------|---------------|-----------------|-------------------|---------------|
| Leiter | Maurer Martin | Freitag | 18.45 - 20.00 Uhr | |
| | | Bodenrebenweg 9 | Müntschemier | 079 475 20 53 |

Damenturnverein

| | | | | |
|-------------|-----------------|------------------|-------------------|---------------|
| Präsidentin | Wendel Karin | Donnerstag | 20.15 - 21.45 Uhr | |
| Leiterin | Hediger Claudia | Hintere Gasse 23 | Kerzers | 031 755 73 79 |
| | | Blumenweg 1 | Müntschemier | 079 577 55 35 |

Turnverein

| | | | | |
|-----------|---------------|--------------------|-------------------|---------------|
| Präsident | Kormann Res | Dienstag + Freitag | 20.15 - 21.45 Uhr | |
| Leiter | Herren Daniel | Enzenrain 2 | Treiten | 079 270 19 63 |
| | | Hauptstrasse 133 | Galmiz | 079 399 50 51 |

Frauenturnverein

| | | | | |
|---------------|-----------------|-----------------|-------------------|---------------|
| Präsidentin | Jampen Brigitta | Mittwoch | 20.30 - 21.45 Uhr | |
| Leiterin Adm. | Stuber Esther | Allmendhagweg 5 | Müntschemier | 032 313 23 06 |
| | | Bahnhofplatz 12 | Müntschemier | 032 313 19 23 |

Seniorinnen

| | | | | |
|----------|--------------|-------------|-------------------|---------------|
| Leiterin | Probst Edith | Mittwoch | 19.00 - 20.15 Uhr | |
| | | Heckenweg 7 | Müntschemier | 032 313 19 07 |

Männerturnverein

| | | | | |
|-----------|----------------|------------------|-------------------|---------------|
| Präsident | Witschi Markus | Montag | 20.00 - 21.45 Uhr | |
| Leiter | Knecht Herbert | Bodenrebenweg 23 | Müntschemier | 032 313 10 70 |
| | | Fluhackerweg 2 | Müntschemier | 032 313 20 73 |

Liebe Turnerinnen und Turner

Liebe Leserinnen und Leser

Grüessech mitenang

Zusammen

etwas erreichen

Miteinander in der Mannschaft oder Frauschaft trainieren, sich vorbereiten und im Wettkampf alles geben. Das ist in unserem Dorf noch gültig. Das macht nicht nur Spass, sondern fördert die Gemeinschaft. Da entstehen Freundschaften, die bestehen und wertvoll sind.

Das gehört zum Sport!

Alles Gute wünscht Euch

Andreas Fankhauser

Mitteilungsblatt

"dr Frösch"

39. Jahrgang / Nr. 2012 : 3

Auflage 900 Exemplare

Gedruckt bei:

Laubscher Präzision AG

Mitteilungsblatt der Mädchenriege, Jugendriege, des Damenturnvereins, Turnvereins, Frauenturnvereins und Männerturnvereins Müntschemier.

Redaktionsschluss

Nr. 2013 : 1

30. März 2013

Alle Beiträge an Jan Meyer abgeben.

Redaktion

Fankhauser Andreas

Heckenweg 19

3225 Müntschemier

078 830 70 00

des.fank@gmx.ch

Inhaltsverzeichnis

- 01 Titelseite
- 02 Adressen, Trainingszeiten
- 03 Editorial
- 04 Jugendriege Korbball
- 05 Jugendriege
Schweizer Meisterschaft
- 06 Jugendriege / DTV
Seeländ. Jugendturntage in Lyss
- 07 DTV / TV
Seeländ. Turnfest in Lyss
- 08 TV
Aufstieg geglückt!
- 10 Frauenturnverein Seniorinnen
- 11 Frauenturnverein
Vereinsreise ins Wallis
- 12 Frauenturnverein
Heiss, war es...
- 13 Männerturnverein
Reise und «mini»
- 14 Agenda
Tätigkeitsprogramme
2012 / 2013
- 15 Glück Wünsche Gesundheit
- Schluss

Kontaktperson Berichte und Fotos

Jan Meyer

Heckenweg 4

3225 Müntschemier

032 313 10 92 079 646 22 15

jan_77meyer@hotmail.com

Klare Anweisungen führen zum Ziel

Jugspieltag in Studen

Endlich war es soweit. Am 28.4.2012 spielten wir Müntschemierer U14 Korbballmannschaft in Studen Korbball. Mit Ausnahme des letzten Spiels, gewannen wir jeden Match. Am Ende des Turniers bekam jeder eine Silbermedaille für den zweiten Schlussrang, ausser der Coach. Es war ein tolles Gefühl eine Silbermedaille nach Hause zu nehmen. Vielen Dank an den Coach, dass er uns trainiert.

Bericht von Jonas Zoro

Der erste Match hatten wir gegen Pieterlen. Wir spielten zwar gut aber verloren trotzdem (4:2). Im nachhinein merkten wir, dass wir sie hätten schlagen können. Hätten wir schneller gespielt, wären mehr Körbe gefallen.

Im zweiten Match spielten wir gegen Madiswil. Wir schossen gleich im ersten Angriff ein Korb, weil sie zu weit nach vorne standen. Dann etwa im dritten Angriff von Madiswil kriegte Mario eine Gelbe Karte wegen „vor den Gegner stehen“. Wir spielten nicht so gut wie gegen Pieterlen, deshalb verloren wir auch mit 3:2. Unser dritter Gegner war Studen, der eigentlich Stärkste in unserer Kategorie. Wir spielten wieder besser als gegen Madiswil, wir verloren trotzdem mit 3:0.

Im vierten und letzten Match wollten wir noch einen Sieg gegen Leuzigen. Es war knapp, doch am Schluss reichte es, wir gewannen mit 2:1. Der Siegestreffer war 40 Sekunden vor Schluss.

Diese Kantonalmeisterschaft war für Müntschemier nicht die beste. Unsere Grossen wurden 3., die Mädchen 6. und wir wurden 5. Die Mannschaft auf dem dritten und vierten Rang hatte gleich viele Punkte wie wir. So entschieden die Anzahl Körbe, da hatten wir am wenigsten. Da die Schweizermeisterschaft im Korbball dieses Jahr in Müntschemier ist, können wir als Heimmannschaft trotzdem teilnehmen, auch wenn wir an der Kantonalmeisterschaft nicht gerade glänzten.

Manuel Zbinden und Silvan Löffel



Beste Werbung für den Korbballsport

Schweizer Meisterschaften Korbball Jugend U14 /U16 vom 2. September 2012

Nach dem Seeländischen Turnfest 2010 organisierte der TV Müntschemier erneut einen Grossanlass. Nicht weniger als 80 Nachwuchsteams aus der ganzen Schweiz spielten in vier Kategorien um den Schweizermeistertitel, darunter drei Mannschaften aus Müntschemier. Die zahlreich erschienen Zuschauer sahen auf dem Sportplatz Muttli viele spannende und zum Teil spektakuläre Spiele. So wurde das Finalspiel der Knaben U16 erst nach achtminütiger Verlängerung und anschliessendem Penaltyschiessen entschieden.

Die besten Schweizer Nachwuchsmannschaften machten beste Werbung für den Korbballsport.

Geselliger ging es bei den zahlreich erschienen ehemaligen „Müntschemierer Chorbbäueler“ zu, die das 40jährige Korbball-Bestehen feierten.

Mädchen U14

Unsere Mädchenmannschaft, welche notabene erst seit anfangs Jahr mit dem Trainieren begonnen hat, machte vor dem Heimpublikum eine gute Figur. Das Spiel war strukturiert aufgebaut, die Aktionen waren gefällig. Konnte ein Gegner jedoch auf unseren Aufbau Druck ausüben, waren die noch bestehenden Defizite unübersehbar. Das Potential für mehr ist zweifellos vorhanden, muss jedoch in den nächsten Trainingsmonaten weiter verbessert werden. Dies wird nur mit entsprechendem Engagement möglich sein.

Dank dem 4. Gruppenrang in der Vorrunde konnten wir am Nachmittag um die Plätze 13 bis 16 spielen. Schlussendlich resultierte ein guter 15. Rang – ein durchaus gelungener Anfang.

Knaben U14

Unsere 2. Knabenmannschaft spielte engagiert wie immer. Bis zum letz-

ten Gruppenspiel war die Chance da, sich für die Zwischenrunde (gleichbedeutend mit Rang 1 bis 8) zu qualifizieren. Leider reichte es nicht ganz, es hätte dazu eine grössere Portion Glück gebraucht. Mit drei Punkten aus 4 Spielen belegten unsere Jüngsten den 4. Gruppenrang. Der 16. Schlussrang darf durchaus als Erfolg gewertet werden, liegt die Zukunft doch noch vor ihnen.

Knaben U16

Unsere Mannschaft qualifizierte sich zwar souverän für die Zwischenrunde, musste ihre Medaillenambitionen jedoch nach zwei Unentschieden und einer knappen Niederlage, trotz grosser Zuschauerunterstützung, frühzeitig begraben. Dabei war besonders ärgerlich, dass zweimal in den Schlussminuten ein sicherer Vorsprung noch aus den Händen gegeben wurde. Die Enttäuschung über die verpasste Medaille war bei Coach und Spielern riesengross.

Das Spiel war zwar im Aufbau gefällig, es fehlte jedoch nach vorne an Durchschlagskraft. In der Verteidigung wurden immer wieder „dumme“ Gegentore kassiert, weil Spieler nicht ganz bei der Sache waren. Das durch Verletzungen zu schmale Kader war nur ein Grund, dass es nicht reichte. In der Nachbetrachtung muss festgehalten werden, dass einzelne Spieler für den Erfolg in der Vorbereitung einfach zu wenig getan haben. Andere Interessen waren leider oft wichtiger – schade für die verpasste Chance.

Vielen Dank

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, den vielen Zuschauern, Sponsoren und Helfern für ihr Engagement zu danken. Müntschemier konnte wieder einmal einen gelungenen Anlass mit Ausstrahlung über die Gemeindegrenze hinaus erleben.

Rangliste Mädchen U14

1. Buchthalen 2. Brügg 3. Nunningen 4. Hochwald-Gempfen 5. SUS 6. Erschwil 7. Hallau 8. Bettwiesen 9. Zihlschlacht 10. Küssnacht 11. Unterkulm 12. Täuffelen 13. Madiswil/Aarwangen 14. Gipf-Oberfrick 15. Müntschemier 16. Bützberg 17. Arbon 18. Berg 19. Bettwiesen 20. Oberaach

Rangliste Mädchen U16

1. Täuffelen 2. Zihlschlacht 3. Madiswil/Aarwangen 4. Altnau 5. Erschwil 6. Unterkulm 7. Pfyn 8. Schwyz 9. Oberaach 10. Willisau 11. Buchthalen 12. Krauchthal 13. Bözberg 14. Herblingen 15. Möhlin 16. Schötz 17. Erlen 18. Rütli 19. Zäziwil 20. Wetzikon

Rangliste Knaben U14

1. Löhningen 2. Stüsslingen 3. Erschwil 4. Meltingen 5. Pieterlen, 6. Müllheim 7. Nunningen 8. Madiswil 9. Illhart-Sonterswil 10. Oberaach 11. Eggethof 12. Zihlschlacht 13. Erschwil 2 14. Roggwil-Freidorf 15. Studen/Brügg 16. Müntschemier 17. Menznau 18. Nunningen 2 19. Wikon 20. Bettwiesen

Rangliste Knaben U16

1. Erschwil 2. Nunningen 3. Madiswil 4. Eggethof 5. Müntschemier 6. Büsserach 7. Müllheim 8. Oberaach 9. Menznau 10. Altnau 11. Märstetten 12. Urtenen 13. Bachs 14. Hausen am Albis 15. Neuhausen/Unterer Reiat 16. Löhningen 17. Pieterlen 18. Rickenbach 19. Boniswil 20. Willisau

Stefan Balmer

Gwinne

das steut uuf!

**Seeländische Jugendturntage TV/DR
Busswil
in Lyss vom 2. / 3. Juni 2012**

Äs het der lieb läng Tag nume einisch grägnet. Zersch si mer nass gsy, när hei mer chly möge tröchne u das Hin-u-här-Spiu isch der ganz Tag so wyter gange. Aber üsi Jungmannschaft het sech nid la beirre u mir hei tatsächlech am Sunntig d'Guldmedallie ihr 1. Stärkeklass chönne verteidige. Nid so bescheide: Mir si nämlech:

TURNFESCHTSIEGER 2012

Stouz si die 84 Ching vor 1. bis zur 9. Klass uf de beide Träppäli gstande u hei der Wanderpokal gstemmt, ds Glöggli la lüte u d'Goldmedallie i Empfang gno. Mir hättes würklech nid dänkt. Aber wo mer ar Rangverkündigung ghört hei, wär ufem 2. Rang isch, hei du de Leiter ihres Härzli afah schneuer schlo. Ämene Ching han ig no grad schnäu chönne hinge nahe renne, süsch hättes doch d'Siegerehrig fasch verpasst. Äs isch eifach äs schöns Gefühl d'Ching so gseh dstrahle, trotz dä Wätterbedingige. Ou üses herte Training, wo mängisch würklech nid eifach isch gsy, het sech zahl gmacht. Ds Müntschemier hei de d'Ching no ihri Chrüzli dörfe cho i Empfang näh u när si mer no mit feine Gremsschnitte vor Helfer Holzbau AG überascht worde. Mhhhh, si die fein gsy. So mit äm Ändi han ig agfange, jetz wett ich euch doch no verzeue, was de überhaupt a däm Wucheände aues so gloffe isch.

Am Samschtig si mer mit üsne Einzurner nach Lyss is Grien gfare. Äs isch scho am haubi eufi heiss gsy u d'Sunne het sech am Samschtig nid lo beirre u het aues gäh, was nume drin gläge isch. Mit viu Geduld u Warte hei mir dr Sprint, Wyttsprung, Chugustosse oder Bäueliwytwurf u der 800m oder Crosslouf absolviert. Ja, äs brucht würklech Närve, we me so lang mues warte. U wes de no Verzögerige git, wüu äs paar Zueschouer meine si chönni eifach uf der Tartanbahn bim Wyttsprung spaziere, wird's no einisch müehsamer. Mir hei du dä Tag troztdäm guet über d'Bühni bracht, ou wes äs paar Trändli het gäh. Die Trändli chame aber wägwüsche u bim Tröschte u chly rede, de si de di We-wechen ou gly verbi gsy. Am Schluss darf

natürlech die obligate Glace nid fähle. Mir si mit 32 Modis u 33 Giele im Einzurner gstartet, 10 Leiter hei se begleitet u no ganz viu Eutere. Üsi Einzurner hei sehr gueti Resultat erzieht. Ig verzichte jetz, alli die Turner hie namentlech ds erwähne, süsch bi ig no lang nid fertig. Eis möcht ig aber no säge, merci für eure lisatz, liebi Eutere ☺

Sunntig morge am 07.00 Uhr si mer vom Bahnhof ds Müntschemier in Richtig Lyss mit de beide Poschis abgfare. 3 Privatouto si ou no mit Ching belade los tuckerlet, wobi eis no ä Abstächer uf Ins het müesse mache! Ja äbe, äs het scho am Morge grägnet! Im erschte Wettkampfteil hei mer d'Pändustaffette, d'Gymnastik u der Zieuwurf ufem Programm gha. Bis uf d'Gymnastik si aui zäme go iloufe. D'Gymnastikfrou hei i de Rägechleider d'Gymnastik zwöi mou turnert. Am 08.50 Uhr si de när aui im Wettkampftene uf Platz gstange. Vom Gymnastikfäud us hei d'Modis üser Jungs bir Pändustaffette agführet. När isches bi üs ou ärscht worde. D'Barbara u ig si scho chly närvös gsy. D'Modis hei d'Gymnastik, trotz äm liechte Räge, super turnet. Bim Bodeteu si du haut aui chly nass worde, aber das isch nid so schlimm gsy. Biber, Zitter, schnäu hei sech d'Ching i trochni Chleider gstürzt. Wobi gstürzt chame däm nid säge, mir Leiter hei nä mängisch der Gottswiue müesse ahängke. Mir si du de gly i 2. Wettkampfteu mit Sektoresprung u Hockeycircuit gstartet. Äs het gschüttet u churz vor Schluss het de d'Sunne chly möge vüregüggele. Äs isch nid ganz eifach gsy, das Hockeybäueli über die rütschigi Rampi ds führe, aber ig wett säge, üser Kids hei das sehr gute gmacht. Im Sektoresprung isches nid ganz ä so glunge wie ghofft. So, jetz isch nume no der 3. Wettkampfteu mit Medizinbaustosse u 4 Athlon ufem Programm gstande. Mit 20 min. verspötig hei mer üs de i dä letscht Wettkampf gstürzt. Bravo u äs grosses Merci a aui Ching, dir heit trotz däm Räge würklech aues gäh. Mir si sehr stouz uf euch.

Ändlech hei mir bir Fassstrasse für üses Mittagässe chönne go astah. Ja genau

astah, äs het du ä chlyne Ängpass bi de Teigware gäh u mir hei nid übertribe sicher 45 Minute müesse warte. Ar aschliessen-de Leiterkonferenz hei die Verantwortleche vom TBS de mitteilt, dass ds Schouturne nid wird stattfinde. D'Seelandstaffette würdi am haubi drü afah u när am viertu vor füfi d'Rangverkündigung. Wo si das hei gseit, ha ig doch grad müesse uf d'Uhr luege. Läk Beck, äs isch de jo scho fasch viertu ab zwöi gsy. Zum Schluss heisst jetz no stresse. Zrugg im Zäut, hei mer d'Gruppe uf die verschiedene Leiter ufteut u si ufe Platz gange. D'Ching hei auso bi däm Wätter no müesse Blutfuess renne, so aus versüessig zum Schluss. D'Gruppe vo mir het auso im Vorfäud scho gseit, dass sie de nid schnäu wärde renne, si mögi kei zwöiti Rundi mache. Mit 2 Mannschafte si mer du id Finalouf cho. Der Speaker het du när düregäh, dass d'Rangverkündigung doch scho am haubi füfi afah! Mir si mit üsere letschte Gruppe gloub ersch so zwängz ab vieri fertig gsy mit renne. Jä nu, si mer haut nid pünktlech ar Rangverkündigung gsy. Bi üsem Lagerplatz hei mer äs paarne Modis äs Fülri ungerem Fülle müesse mache, das äs chly schneuer geit. Ja, wär ds letscht chunnt, mues haut hinger astah. Das hei äs paar vo de Modis nid so ärscht gno u hei sech vorne is Gewühl gstürmt. Plötzlech hei mir du gmerckt, dass nid aui Ching do si u när hei mer chönne sueche. Nachemene Zytli u viu Närve, hei mer se du de ändlech gfunge gah u zum Trübu zrugg begleitet. So, aui Schäfli wieder zäme! Jetz isch äbe der wunderschön Momänt cho, wo ig scho igangs beschrie ha.

Bim scribe vo däm Bricht isches mer no chaut der Rügge abegrünet. Ig ha du när chly Zyt gfunge u so üsi Resultat chly analysiert.

So ein Tag

Seeländisches Turnfest in Lyss vom Organisator Busswil 9.-10. Juni 2012

Hier die einzelnen Resultate von unserem Wettkampf:

1. Wettkampfteil:

Pendelstaffette 9.56
10 Turner Beschnote von aune Gstartete

Gymnastik Chlyfäud 8.86
24 Turnerinne
Beschnote von aune Gstartete

Zielwurf 8.78 44 TurnerInne

2. Wettkampfteil:

Sektorensprung 8.57
8 Turnerinne
Hockeycircuit 8.95
68 TurnerInne

3. Wettkampfteil

Medizinbaustosse 9.02
8 Turner Beschnote von aune Gstartete

4 Athlon 8.86
72 TurnerInne

Rangliste 1. Stärkeklasse

1. Jugi Müntschemier 26.70 Punkt
2. JUTU Seedorf 26.13 Punkt
3. Jugi/MR Kallnach 25.96 Punkt

Hier noch einisch äs rise grosses Merci au
aui üsi Häufer, Betröier, Kampfrichter u
Wärtigsrichter.

Jugi Müntschemier
Simone Niklaus

Fachtest Korbball, Fachtest Allround, Kugelstossen, Pendelstaffette 80m, Schleuderball

So hat unser Programm am diesjährigen Seeländischen Turnfest in Lyss ausgesehen. Es ist das dritte Mal, dass der DTV und TV Müntschemier zusammen starteten. Wir befinden uns immer noch in der Findungsphase, welche Disziplinen zu den beiden Vereinen am besten passen. Dementsprechend sind die Noten dieses Jahr sehr mager ausgefallen. Es ist nicht einfach als Feld-Wald-und-Wiesenverein neben den spezialisierten Gruppen zu bestehen, aber in einem Punkt sind sich alle einig – es soll jeder mitmachen können, der möchte und es soll Spass machen. Treu diesem Grundsatz, werden wir weiter nach den geeigneten Disziplinen für uns suchen.

Nun doch noch etwas konkreter zum Turnfest. Die Anlage Grien hat dem Organisator Busswil eine solide Grundlage für das Fest 2012 geboten. Wie zu erwarten war, befanden sich die Anlagen in einem Top-Zustand – und das obwohl es zuvor geschüttet hatte. Wir durften bei optimalem Wettkampfwetter unsere Disziplinen turnen. Nun, wie bereits leise angetönt, war uns das Wettkampfglück nicht hold. Wir beendeten unseren Wettkampf mit einer Gesamtnote von 25.35. Das ist die tiefste Note seit jeher. So fanden wir uns auf dem 13. Schlussrang in der 2. Stärkeklasse wieder.

Die detaillierten Noten sahen folgendermassen aus:

1. Wettkampfteil: Schleuderball: 8.72
Kugelstossen: 7.81 Pendelstaffette
80m: 8.34
2. Wettkampfteil: Fachtest Allround: 8.47
3. Wettkampfteil: Fachtest Korbball: 8.59

Nach dem Wettkampf zeigte Res den Frauen, wo die Übernachtungsmöglichkeit zu finden war. Ich glaube, wir Frauen haben die Distanz etwas unterschätzt, denn als wir vom Quartier zurück waren, warteten die restlichen Turner schon hungrig auf uns. So stellten wir uns an der Fassstrasse an, um an unser Abendessen zu kommen.

Nach Wettkampf und Abendessen gehört zum Turnfest ein Gang in das Festzelt und die Bar. Aber irgendwie kam das Fest im Grien nicht so richtig in Schwung – das ist die subjektive Meinung der Verfasserin;-). Ich vermute es wird MitturnerInnen geben, die mir da widersprechen. Jedenfalls habe ich schon bessere Turnfeste erlebt. Den Sonntag haben wir individuell genossen, einige beim Schauturnen und andere beim gemütlichen Beisammensein. Wir konnten an der anschliessenden Rangverkündigung leider nicht jubeln, dafür durften wir für den FTV Müntschemier applaudieren.

An dieser Stelle noch einmal herzliche Gratulation zu diesem Wahnsinns-erfolg! Im Rössli konnten wir den Abend bei Grilliertem und Salat geniessen.

Barbara Niklaus



Aufstieg

geglückt!

Korbball Bericht Saison 2012

Nach dem letztjährigen Abstieg gingen wir dieses Jahr wieder in der 2. Liga an den Start.

Gestärkt mit dem neuen Trainer Urs Schumacher und einigen Junioren war von Anfang an der erneute Aufstieg das Ziel der Saison. Wir begannen bereits im Februar mit einem intensiven Lauftraining geleitet durch Herbert Knecht. Nach zahlreichen Trainings machten wir uns am 28. April auf nach Pieterlen, um die erste Runde der Saison zu bestreiten. Durch guten Einsatz und die besseren Beine als unsere Gegner gewannen wir alle Spiele und konnten uns gleich an der Tabellenspitze festsetzen.

Für die zweite Runde fuhren wir am 26. Mai nach Madiswil. Die ersten beiden Spiele gewannen wir deutlich. Leider mussten wir uns im letzten Spiel die Punkte mit Roggwil 2 teilen.

Den Sommer hindurch behielten wir das Lauftraining bei und trainierten leider meist bei schlechtem Wetter.

So reisten wir am 11. August nach Herzogenbuchsee, um auch die Rückrunde in Angriff zu nehmen. Wiederum trafen wir hier auf Roggwil 2. Leider verloren wir diesen Match und mussten uns mit 4 Punkten begnügen. Mittlerweile hatten wir die Tabellenspitze an Madiswil 2 abgegeben. Jedoch steigen in dieser Saison der erst und der zweit platzierte in die 1. Liga auf. Somit konnten wir unser Ziel immer noch erreichen.

Zwei Wochen später fand die Schlussrunde in Roggwil statt. Hier verloren wir den ersten Match gegen den Tabellenführenden Madiswil 2 und blieben zum Schluss auf dem zweiten Saisonplatz.

Der Aufstieg ist uns geglückt und somit werden wir nächste Saison wieder erstklassig Korbball spielen.

Luca Knecht

Eishockeymatch TV gegen FC

Nach zwei Jahren Pause, war es am 16. April 2012 wieder soweit. Das Duell TV gegen FC im Eishockey ging in eine weitere Runde.

Um 18:15 UHR besammelten wir uns alle bei Bahnhof Müntschemier um gemeinsam nach Bern zu fahren. Mehr oder weniger ohne Probleme zogen wir uns um und besprachen die jeweilige Taktik. Pünktlich um 20:00 Uhr wurde der Match durch den Schiri angepfiffen. Der FC ging schnell mit zwei Toren in Führung, jedoch konnte auch der Turnverein punkten und die Partie verlor nie an Spannung. Nicht wie bei den letzten Partien, waren Pirouetten und sonstige nicht definierbare Kunststücke eher eine Seltenheit. Schlussendlich endete das Spiel mit 5:4 für den FC.

Nach zwei Stunden Spielzeit hatte wohl jeder genug vom Eis gesehen, und wir machten uns auf den Heimweg. Es war ein sehr lustiger Event, welcher sicherlich nicht das letzte Mal stattgefunden hat.

Luca Knecht

Platzgen

Am Freitag den 10. August 2012 waren wir beim Platzgerklub von Kriechenwil zu Gast, um eine Runde zu platzgen. Was ist das? Das Ziel ist es die „Platzge“ (Ahornblattförmiges Wurfgeschoss zwischen 1 und 3kg schwer) aus einer Distanz (17m Herren bzw. 11.5 Meter Frauen) in das Ziel (140cm Durchmesser grosser Kreis, hinten 25cm angehoben, mit Lehm gefüllt) zu werfen. Am besten ist es, wenn man genau die Eisenstange in der Mitte trifft. Von der Mitte wird dann 100 Zentimeter nach aussen gemessen, und alles was ausserhalb diesen 100 Zentimetern ist, gibt keine Punkte mehr.

Nach dem der ganze Verein seine zirka 10 „Platzgen“ mehr oder weniger gut nach hinten geworfen hat, liessen wir den Abend in Kriechenwil bei Salat, Grilladen und Bier ausklingen.

Janic Niklaus

Schwyzner Kantonaltturnfest 2012 Ibach

Für unser zweites Turnfest im Jahr 2012 reisten wir nach Ibach ans Schwyzner Kantonaltturnfest. Wir nahmen zwar mit einem etwas dezimiertem Team teil, dafür sahen wir solche im pinken Läuferteue, welche wir nie darin erwartet hätten. Die Läufer durften auch gleich als erstes ran. Trotz der tollen Unterlage, waren wir nicht so schnell wie gewünscht. Am Ende erhielten wir die Note 7.91. Im Anschluss stand der Fachttest Allround auf dem Programm. Trotz der erhofften Steigerung vom seeländischen Turnfest, schaute trotz super Einsatz lediglich die Note 8.34 raus.

Zum Schluss kam das Schleuderball- und Kugelstossteam zum Einsatz. Im Kugelstossen erreichten wir leider nur die Note 7.55, dafür erhielt das Schleuderballteam die gute Note 8.76

Dies ergibt eine Gesamtpunktzahl von 24.24 Punkten. Dies war bei weitem nicht die Note die wir angestrebt hatten, dafür konnte aber jedes Mitglied in mindestens einer Disziplin mitturnen.

Für den Sonntag war ein Spezialprogramm geplant. Mit dem Zug reisten wir weiter nach Brunnen. Von dort aus ging es weiter aufs Rütli für ein Gruppenfoto. Danach wanderten wir zurück nach Brunnen. Mit dem Zug fuhren wir dann wieder heimwärts.

Obwohl unsere sportliche Leistung nicht herausragend war, hatten wir zwei schöne Tage und es hat sicherlich jedem Spass gemacht.

Jan Meyer

Reisen und speisen: das kann anstrengend sein

**Reisebericht der Seniorinnen
vom 20. – 22. Juli 2012**

Unsere Reise beginnt wie letztes Jahr sehr früh und nicht gerade bei schönem Wetter (bewölkt). Aber wir sind trotz allem alle um 5.45 Uhr beim Glockenturm. Um pünktlich 6.45 Uhr in Biel bei der Firma Funicar zu sein. Alle Koffer und Taschen werden vom Chauffeur Walter Steiner verstaut. Schon geht die Reise los. Weitere Einsteigeorte sind Bahnhofplatz Biel und Bahnhof Lyss, nun sind wir komplett und es geht Richtung - Büren - Lengnau - Autobahn bis Mägenwil - zum Kaffeehalt Brunegg. Es ist bis dahin eine kurzweilige Reise, denn wir haben uns ja so etliches zu erzählen. Um 9.15 Uhr geht es weiter auf der Autobahn Richtung -Zürich - Winterthur - St. Gallen - Au - Lustenau: nun sind wir in Österreich. Da haben wir Pech. Vor dem Pfändertunnel stehen wir 1½ Stunden im Stau. Doch nach dem Tunnel befinden wir uns in Deutschland, wo es weiter geht Richtung Sigmarszell (Deutsche Alpenstrasse) - Simmerberg - Oberstaufen - Imenstadt - Wertach - Nesselwang - Hopfensee - Hopfen - hier kommen wir natürlich mit Verspätung an. Trotzdem können wir in der Fischerhütte ein gutes Mittagessen geniessen. Nun fängt es auch noch zu regnen an, wir sind uns einig - so richtiges Herbstwetter. Abfahrt in Hopfen 15.30 Uhr Richtung Füssen - Reutte (Österreich) - Plansee - Amersattel - Oberammergau (Deutschland) Ettal - Oberau - Garmisch Pattenkirchen - Mittenwald - Charnitz (Österreich) Seefeld - Innsbruck - Wörgel - St. Johann - Oberndorf, unser heutiges Ziel.

Es ist mittlerweile 19.45 Uhr geworden, laut unserem Chauffeur haben wir genau 598 km zurückgelegt. Wir sind müde, beziehen unsere Zimmer, um dann gemeinsam Abend zu essen.

Wir können uns nach Herzenslust am Buffet bedienen.

Vorspeise: Rohschinken, Tomaten-Mozzarella, Salat

Hauptspeisen: Lasagne, Spaghetti-Bolognese, Piccata

Dessert: Pannacotta, Tiramisu

(nicht so gut wie Sonja es macht)

Käseplatte und Früchte

Da wir eine tolle Gruppe sind, wird geholfen, wenn jemand Hilfe braucht. Am Tisch werden lustige Episoden erzählt und schon ist es Zeit

ins Bett zu gehen.

Heute Abend ist niemand traurig, seine Glieder zu strecken, denn wir sassen lange im Car. Also ist sehr schnell Ruhe in unseren Zimmern.

Am Morgen um 6.40 Uhr will ich unsere Nachbarin wecken, da sie Angst hat, sich zu verschlafen. Doch siehe da, rechts und links von unserem Balkon wird schon geschwätzt. Also stimmten wir auch gleich ein. Und so lustig wie es auf dem Balkon anfang, geht es beim Frühstück weiter. (Fertig glaueret, mir müese am 9ni parat si).

Mit unserer Reiseleiterin Margret fahren wir von Oberndorf nach Kitzbühl. Margret führt uns einwenig herum und dann hatten wir noch eine Stunde zur freien Besichtigung. Ein unvergessener Ausflug, denn an diesem Wochenende war gerade Harley-Treffen. Weiter fahren wir nach Kirchdorf - Westerndorf - Wörgel - Kufstein.

Margret erzählt uns auch die Geschichte von Kufstein. Wir können nun ebenfalls noch eine Stunde frei umhergehen, und das Glockenspiel, das um 12.00 Uhr gespielt wird auf dem grossen Platz in aller Ruhe geniessen. Weiter fahren wir nach Ebbs - Walchsee - Weidach - Einwall - auf die Griesner Alm. Das Essen war Spitze!

Von der Griesner-Alm fahren wir noch zur Schaukäserei Wilder Käser in Kirchdorf. War sehr interessant. Nun fahren wir über St. Johann zurück nach Oberndorf. Heute endet ein sehr gemütlicher Tag, denn es sind nur 114 km.

Es reicht noch für einen „Schwatz“ auf dem Balkon. Zum Wetter: Verhangen - gegen Abend kurz ein paar Sonnenstrahlen, doch um 19.30 Uhr regnet es schon wieder. Trotzdem lassen wir uns das Abendessen gut schmecken.

Vorspeisen: Rohschinken, Apero-Häppli, Fleischsalat, Salat

Hauptspeisen: Braten, warmer Schinken, Fleischkäse, Sauerkraut, diverse Gemüse, Kartoffeln

Dessert: Apfelstrudel mit Vanillesauce

Nun sind wir auf das Abendprogramm gespannt. Ein 1-Mann Orchester. (Tiroler Franz). Die Stimmung passte nicht ganz allen, auch ein paar andere Gäste verliessen

den Saal frühzeitig. Auch von uns gingen ein paar früher ins Bett, und zwar sehr hastig am Tiroler Franz vorbei. Es wird auch für uns gar nicht so spät. Lustig oder nicht - es ist alles Geschmackssache!

Heute Sonntag gibt es schon um 7.00 Uhr Frühstück, damit wir pünktlich um 8.00 Uhr starten können.

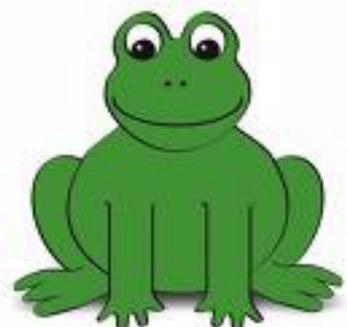
In Österreich ist das Wetter mehrheitlich regnerisch, die Fahrt führt über Wörgel - Autobahn - Innsbruck - Kaffeehalt in der Raststätte „Tropicana“. Um 11.00 Uhr fahren wir weiter Richtung Unterengadin (Inntal) - Zernez - Mittagessen im Restaurant Hotel Bär. Abfahrt 14.15 Uhr, (das Essen ist sehr gut), Alles einsteigen und die Fahrt geht über den Flüela-Pass nach Davos - Wolfgangpass - Landquart - Autobahn Richtung Zürich und nach Hause.

Auf dem Flüela-Pass bei 4 Grad schneit es, (richtiger Schneesturm). Trotzdem können wir die Alpenrosen bestaunen. Obwohl die kurvenreiche Strecke von einigen viel abverlangt. (Ab Klosters scheint doch noch die Sonne).

Wir sind gegen 19.30 Uhr in Biel. Laden unser Gepäck um und fahren nach Mütschemier. Eine eindrückliche, anstrengende Reise geht zu Ende, trotz allem, wir haben es genossen.

Herzlichen Dank an Edith für die Organisation der Reise und allen für die tolle Kameradschaft.

Marianne Niklaus



Ja,

aber...

Vereinsreise FTV nach Bürchen Wallis Samstag – Sonntag im Juni

Für Ihre schönsten Tage!

Einfach „famos“ – entdecken Sie die wunderbare Gegend und geniessen Sie die herrliche Sicht auf die grandiose Bergwelt. Lauschen Sie dem Gezwitzcher der vielen verschiedenen Vogelarten. Staunen Sie über die Flora, die es entlang der Wege zu sehen gibt. Lassen Sie sich zudem kulinarisch verführen – ein feiner Wein, ein urchiges Wallisermenu dürfen bei diesem Ausflug nicht fehlen.

Mit diesen Worten warb die BMH-Reisen GmbH Bürchen am Gwärbler Märli in Müntschemier.

Für unsere Reiseleiterin Brigitta Jampen ein „Muss“, diese Prophezeiung zu testen.

Um 07.19 Uhr fährt der Zug mit uns Frauen in Richtung Bern – Visp. In Visp umsteigen ins Postauto und weiter geht die Fahrt. In Serpentina führt die Strasse durch Wälder und grüne Felder, vorbei an typischen Walliserhäusern, hinauf nach Bürchen-Ronalp. Dort dürfen wir die wunderbare Aussicht bei herrlichem Sonnenschein bewundern. Das Bietschhorn und seine Kameraden präsentieren sich in ihrer ganzen Pracht (Wie schön unsere Schweiz doch ist!). Aber nicht nur die Berge heissen uns Frauen herzlich willkommen, nein, das Bürchner-Empfangskomitee begrüsst uns und wir bekommen als erstes die obligatorische „Walliser-Gefahren-Impfung“ verabreicht. Damit seien nun auch wir Seeländer alptauglich! Was wohl mit Alptauglichkeit gemeint ist? Etwa: Trittsicherheit, Trinkfestigkeit, Kuh-Kampf-Expertin oder einwandfreie Körperbeherrschung?

In bester Stimmung starten wir um 10.00 Uhr unsere Wanderungen, die einen auf Schusters Rappen, die anderen mit ca. 380 PS. Unser beider Ziel ist zuerst der Aussichtspunkt „Stand“ danach der Treffpunkt auf der Moosalp. Während sich Schusters-Leute vorerst mit Eichhörnchen begnügen, umgeben sich die PS-Frauen mit unzähligen braunschwarzen, weissbezahlten Walliser Kampfkühen. Unsere Zahlenkünstlerinnen erfassen sofort, dass sich da auf der Wiese ein Gesamtwert von ca. 1,5 Millionen SFr. tummelt. Mit stolzen 110 Flaschen Bier, inklusive 14 „knackigen“ Jägern, umgibt sich etwa zur selben Zeit, ca. 5 km Luftlinie entfernt, die Wanderfraktion. Essen und Trinken in herrlicher Walliseratmosphäre

mit ebensoviel Wallisercharme und Gastfreundschaft bekommt uns bestens. Nach Aufnahme mehrerer dl Flüssigkeit steht unweigerlich die Frage des Wasserlassens im Zentrum. Lustige, amüsante und eher (un-)komplizierte Techniken werden praktiziert...

Bei Sonnenschein wandern wir in bester Stimmung weiter in Richtung Stand. Vorbei an mystischen Seen und verträumten Wäldern. Das Ziel lockt mit einer gewaltigen Aussicht auf elf 4000er, das Goms-, Saas- und Mattertal. Ein absolutes Highlight für Bergfreaks!

Nur das Versprechen auf die absolut beste Crème-Schnitte der Alpen kann uns von dem Ausblick fortlocken. Der Weg führt nun stetig bergab zur Moosalp, wo wir auf unsere PS-Frauen treffen. Diese haben sich mittlerweile von der ebenfalls faszinierenden Rundwanderung Moosalp – Stand – Moosalp erholt und sind zu wahren Kampfkühen-Expertinnen mutiert. Mit Stolz und viel Know-how präsentieren unsere Frauen ihre jeweils bevorzugten Kühe, während wir das Spektakel der Eintreibung von ca. 90 Tieren miterleben dürfen.

Nach der bergpreistauglichen Postautofahrt zum Hotel Ronalp zittern uns doch etwas die Knie! Jung und spritzig trifft absolut zu!

Im Hotel Ronalp werden wir von der Wirtin herzlich begrüsst. Stilvoll bis ins kleinste Detail, gemütlich und schön ist das ganze Hotel eingerichtet und wird von der Gastgeberin liebevoll und mit viel Herzlichkeit geführt.

Nach kurzem Auffrischen genehmigen wir uns einen Apéro auf der Dachterrassenlounge und warten ungeduldig auf den Starauftritt der hochgestylten Margrit Meyer mit ihrer Stylistinnen Brigitta Jampen und Rosmarie Löffel – ein sensationeller Auftritt!

Einer kulinarischen Verführung gleicht unser Abendessen, mit welchem wir einen wunderschönen gelungenen Tag abschliessen dürfen. Halt, da fehlt doch noch etwas! Natürlich!, der obligate Schluss-Schnupf.

Total zufrieden und ...müde lassen wir uns in die weichen Betten fallen und geniessen unseren wohlverdienten Schönheitsschlaf. Zwei kuscheln sich ins Honey-Moon-Himmelbett unter einem Himmel aus Herzen. Werden die beiden wohl gut schlafen?

Sonntagmorgen, Frühstück was das Herz begehrt, Genuss pur, draussen herrlicher

Sonnenschein, was kann schöner sein? Ja, doch das Gefühl lässt sich noch toppen, wie wir bald erfahren dürfen.

Unsere heutige Wanderung führt uns von der Ronalp, dem Salinenweg entlang, über Brandalp nach Eischoll. Anfangs folgen wir einem schlecht ausgeschilderten Weg, was dazu führt, dass unsere Reiseleiterin an einer Kreuzung plötzlich nicht mehr genau weiss, welcher Weg nun der Richtige ist. Doch im genialen Zeitalter von I- und Smartphones stellt eine solche Unsicherheit kein Problem dar! Innerhalb kürzester Zeit weiss jede von uns, wo es lang geht – nur einigen können wir uns nicht...

Dank der Bürchner-Tourismus-Hotline befinden wir uns kurze Zeit später auf dem Suonenpfad (Suonen = Bewässerungskanäle) inmitten wunderschöner, mystischer und stiller Wälder. Sogar wir Frauen verstummen und lauschen den Wasser- und Waldklängen. Trittsicherheit und „viel Pfuus“ ist hier gefragt. Aber fast wie „junge Rehe“ steigen wir hoch.

Angekommen auf der Brandalp essen wir Zmittag und erholen uns vom Aufstieg. Daraufhin deponieren wir unsere Rucksäcke bei der Sesselbahn und fahren jeweils zu zweit nach Eischoll, um dort auf die transportierten Rucksäcke zu warten (es wird auch kein Rucksackabsturz gemeldet. Welch ein Wunder!). Nur zwei FTV-Küchen finden, sie seien noch nicht genug marschiert und steigen zu Fuss nach Eischoll ab.

Dort besuchen wir die Kirche, um im Gedenken an Marlies Hediger eine Kerze anzuzünden – unsere erste Reise ohne dich Marlies! In unseren Herzen und Gesprächen bist du auf Schritt und Tritt bei uns! Wir sind sicher, das schöne Wetter haben wir Dir zu verdanken!

Mit der schwindelerregenden Luftseilbahn schweben wir nach Raron. Müde aber absolut zufrieden nehmen wir Abschied vom schönen Wallis und fahren mit dem Zug retour nach Müntschemier.

Abschliessend muss gesagt werden, dass die Werbung all ihre Versprechen eingehalten hat und ich auf eine tolle, sonnige und zufriedene Reise voller Highlights zurückblicken darf! Merci vil mal!!

Trudi Lüthi

Heiss, war es...

Seeländisches Turnfest 2012
9. Juni 2012 in Lyss

Nach 8 intensiven Trainings war es am 9. Juni 2012 endlich soweit. Bei schönstem Wetter fuhren wir um 7.15 Uhr Richtung Lyss ans Turnfest. Nachdem alle die obligatorischen „Bachblüetetröpfli“ eingenommen hatten und eingelaufen waren starteten wir um 9.00 Uhr zum Vereinswettkampf. Die ersten 2 Disziplinen waren die Moosgummiringe und / Rugby- Ball- Tennis. Eine Stunde später Fuss- Ball- Korb/Intercross und zuletzt Ball/Kreuz und Unihockey. Bis aufs Intercross wo es nicht so gut lief wie wir uns erhofft hatten, erzielten wir gute Punktzahlen. Ob wir unser Ziel aufs Podest zu kommen erreichen würden ?

Nach einem feinen Abendessen mit Teigwaren, Geschnietzeltem und Salat liessen wir den Abend in der Bar ausklingen.

Am Sonntag machten wir uns um 11.30 Uhr zum Einlaufen für die Rangverkündigung bereit. Mit Spannung erwarteten wir die Rangliste des Vereinswettkampf Frauen/Männer der Stärkeklasse 4. Endlich war's soweit..... 3. Rang DR Buswil, 2. Rang MR Brüttelen und tatsächlich 1. Rang FTV Müntschemier. Hurra, Hurra, Hurra !!! Die Freude war riesengross und wurde noch grösser als wir aus dem Lautsprecher hörten, dass wir zum 2. Mal den Walter Haller Pokal gewonnen haben. Unsere Note 29.31 war die Höchste die im Vereinswettkampf Frauen/Männer erzielt wurde. Diesen Erfolg feierten wir natürlich ausgelassen bis am Abend.

Ein grosses Dankeschön geht an unsere beiden Schiedsrichterinnen Trudi Lüthi und Denise Schuhmacher, unsere Mitturnerinnen, die sich während unseres Trainings selber organisiert haben und an Rolf Stuber, der uns immer unsere Spiele bereitgestellt hat. Ohne euch alle wäre unser grosser Erfolg nicht möglich gewesen.

Margrit Meyer

Seel. Spieltag
vom 18. August 2012 in Kallnach

Eine Hitzewelle zieht über die Schweiz und die meisten sind froh, wenn sie die Tage im Wasser, an kühlen, schattigen Orten verbringen können und sich nicht bewegen müssen. Am Spieltag in Kallnach war es sehr heiss. So suchten wir uns bei Ankunft ein möglichst schattiges Plätzchen. Dann: gut eincremen, Kopfschutz, Sonnenbrille, viel trinken, möglichst im Schatten bleiben und sich nur gerade für die Spiele der Sonne aussetzen.

Mit 5 Mannschaften wurde nur eine Einfachrunde gespielt. Wir begannen das Turnier mit dem Spiel gegen Pieterlen. Obwohl heiss, hatten wir wohl unsere Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Wir verloren ganz klar beide Sätze mit 19:10 und 17:11. Der Start war also gründlich missglückt. Unser zweiter Gegner war Ins. Die Witzeleien vor dem Spiel mit Anna haben sich dann ungewollt bewahrheitet. Mit 18:15 und 7:15 holten sich beide Mannschaften je einen Punkt.

Im Rhythmus ein Spiel à 20 Minuten, eine Pause à 20 Minuten, stellten wir uns zum dritten Spiel gegen Worben auf. Wir schlugen uns unerwartet gut und konnten 2 Punkte erzielen, wir gewannen die Sätze mit 17:13 und 15: 13.

Und schon mussten wir zum letzten Spiel antreten. Mit Orpund hatten wir wiederum einen starken Gegner. Aber scheinbar hat die Hitze den Spielerinnen auch zugesetzt. Wir gewannen beide Sätze mit 14:12 und 17:12.

Das heisst, wir hatten schlussendlich 5 von 8 möglichen Punkten erspielt. Obwohl punktgleich mit Pieterlen, haben wir in der Rangliste dann „nur“ den 2. Rang belegt, da bei Punktegleichheit die direkte Begegnung zählt.

Schön, dass bei dieser Hitze alle durchgehalten haben und ihr Bestes gaben.

Ein ganz GROSSES Merci geht an Therese Probst, die für uns wiederum als Schiedsrichter im Einsatz war, sowie den „Punkte-zählern“.

Es spielten: Brigitta Jampen, Anita Kurz, Trudi Lüthi, Margrit Meyer, Therese Probst und Esther Stuber.

Margrit Meyer



Stolze Berge – stolzes Land

Mini

Reise des Männerturnvereins

Herrliche Aussicht aufs Jungfraumassiv und ins Tal hinunter. Sechszwanzig ältere, aber jung gebliebene Müntschemierer Turner geniessen die Bergwelt beim ersten Kaffee- und Bierhalt in Wengen. Es herrscht Bilderbuchwetter, ein Tag ohne Wolken. Reiseleiter Rolf hat alles bestens organisiert. Einige unserer Skifans wandern nach Innerwengen, um den steilen Zielschuss des Lauberhorn-Skirennens mal ohne Schnee zu bestaunen. Nach ihrer Rückkehr führt uns die Gondelbahn hinauf auf den Männlichen. Wiederum herrliche Aussicht auf die Berner Schneeberge und hinab in die Täler. Die Eigernordwand erscheint noch imposanter als sonst.

Nach dem Mittagessen nehmen wir den gut ausgebauten Weg nach der Kleinen Scheidegg unter die Füsse. Leichtes auf und ab, auch für die vier mitreisenden „nicht mehr turnenden“ Mitglieder kein Problem, zumal kurz vor dem Ziel zwei „Verpflegungsstationen“ zu einer Verschnaufspause einladen.

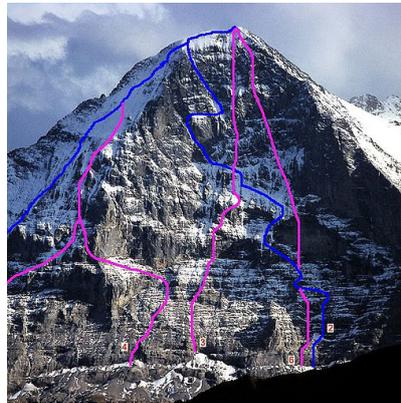
Bei schönstem Sonnenschein geniessen wir auf der Terrasse des Bahnhofrestaurants Kleine Scheidegg das wohlverdiente Feierabendbier. Danach Nachtessen, Stimme einölen und tüchtig schöne und weniger anständige Lieder singen. Ein glücklicher Jasser macht vorderhand auf Nell und Ass zu viert Trumpf, sein Mitspieler hält den Trumpfbauer und auch noch die restlichen vier Trumpfkarten in seiner Hand. Match perfekt. Dann geht es die Treppe hinauf zum Schlafen, für mehrere auch zum Schnarchen.

Am Sonntag Morgen früh wagen sich zwei Turnkameraden mit der eben hundert Jahre alt gewordenen Bahn auf das Jungfraujoch. Sie bereuen es nicht. Die anderen Turner teilen sich auf. Die eine Hälfte nimmt den weniger steilen Weg nach Alpiglen unter die Füsse. Die andere Hälfte folgt dem Reiseleiter mit der Bahn zur Station Eigerletscher und zu Fuss auf dem Eigertrail unter der Eigernordwand durch nach Alpiglen hinunter. Ein riesiger und steiler Berg steht vor uns. Wir staunen.

Nach einem kurzen Stopp im Buffet Grindelwald führt uns der Zug und das Postauto

nach Interlaken West. Wir besteigen die „Blüemlere“, das Bijou auf dem Thunersee. Sie schwimmt mit uns nach Thun. Es beginnt zu regnen. Macht nichts, wir befinden uns „am Schärme“, der Reiseleiter hat Glück. Ihm ein grosses Dankeschön.

Jürg Schumacher



Seeländische Spieltage unter dem Motto „Mini“

„Mini“ war die Beteiligung der Männerturner an den diesjährigen Seeländischen Spieltagen in Kallnach. Nur acht Mannschaften beteiligten sich im Volleyball, darunter 2½ aus unserem Verein. Wegen kurzfristigen Abmeldungen und leider auch unentschuldigtem Fernbleiben „mini“-mierte sich unser Spielerbestand dermassen, dass Spieler von anderen Vereinen mit uns spielen mussten. „Mini“ waren unsere Erfolge. Die erste Mannschaft konnte in der Kategorie A gegen Siselens-Finsterhennen und Brüttelen nichts ausrichten und nur Kallnach hinter sich lassen. Unsere B-Mannschaften klassierten sich im zweiten und im letzten Rang. Dennoch geniessen die Turnkameraden, die teilgenommen haben, einen zwar sehr heissen, gemütlichen Volleyball-Nachmittag, und dies nicht „mini“-mal.

Jürg Schumacher

Bemerkung:

Der Minirock ist ein Bekleidungsstück, das insbesondere die Mode der sechziger und siebziger Jahre geprägt hat. Es handelt sich um einen sehr kurzen Rock, der mindestens zehn Zentimeter über dem Knie der Trägerin endet.

Der Minirock wurde teils als Provokation oder als Ausdruck einer allgemeinen Respektlosigkeit wahrgenommen, teils aber auch als Zeichen eines neuen Selbstverständnisses und Selbstbewusstseins der sich von überkommenen Zwängen befreit fühlenden Frauen verstanden. Die neue Länge konnte sich in allen Gesellschaftsschichten durchsetzen. Und auch steuerlich gab es einen Vorteil, denn der Minirock wurde zunächst aufgrund der eher kleinen Größe als Kinderkleidungsstück eingestuft.

Tätigkeitsprogramme Agenda

2012 / 2013

Frauenturnverein / Seniorinnen

| | | Frauen | Sen. |
|-----------------|--------------------------------|--------|------|
| Okt. – Dez. | Volleyball Wintermeisterschaft | x | |
| | Herbstversammlung F/M | x | x |
| 8. Dezember | DV Orpund | x | x |
| 12. Dezember | Weihnachtsessen | x | x |
| 18. Januar 2013 | GV | x | x |

Mitteilung betreffend Unterhaltungsabend

TV / DTV

Da es von Jahr zu Jahr immer schwieriger wird, unsere Mitglieder für die Durchführung des Unterhaltungsabends zu begeistern und das Zuschauerinteresse in den letzten Jahren merklich nachgelassen hat, haben sich der Damenturnverein und der Turnverein entschlossen, bis auf weiteres auf die Durchführung zu verzichten.

Die so frei werdenden Energien werden wir in die Jugendförderung sowie in das Training der Aktivriege investieren.

Unseren treuen Zuschauern danken wir für die Unterstützung und bitten um Verständnis. Wir hoffen, möglichst viele Gesichter an unseren übrigen Vereinsnälässen und Wettkämpfen begrüßen zu dürfen.

DTV Müntschemier

| | | |
|------------------|------------------|----|
| 8. Dezember | TBS DV in Orpund | ** |
| 15. Februar 2013 | GV 2013 | |

Männerturnverein

| | |
|---------------------|-------------------------------------------------|
| Oktober - März 2013 | Seeländische Volleyballmeisterschaften |
| 10. November | Volleyball-Freundschaftsturnier in Müntschemier |
| 28. Dezember | Altjahrs-Höck |
| 18. Januar 2013 | GV 2013 |
| 25. Januar 2013 | Jassmeisterschaft |

Turnverein

| | |
|------------------|---------|
| 15. Februar 2013 | GV 2013 |
|------------------|---------|

Glück Wünsche

Gute Gesundheit

Damenturnverein

Wir gratulieren unserem
Ehrenmitglied

Sonja Knecht

zum 50. Geburtstag

Frauenturnverein

Geburtstage

Rosmarie Niklaus zum 70.

Sonja Balmer zum 70.

Antje Felder zum 40.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschöne an Antje und Ramon, welche uns zu ihrem gelungenen Geburtstagsfest eingeladen haben.

Wir wünschen allen Jubilarinnen gute Gesundheit und noch viele schöne Turnstunden

Männerturnverein

Glückwünsche

zum 60.

Ueli Hermann am 2. August 2012

zum 70.

Alfred Probst am 24. Juli 2012

zum 50.

Ueli Peter am 2. November 2012

zum 75.

Hans Balmer am 6. Dezember 2012

Adressmutationen

«auswärtige» Fröschempfänger

Seit längerer Zeit verwalten Sonja und Herbert Knecht die Adressen der Fröschempfänger ausserhalb von Müntschemier und Treiten.

Nun geben Sie dieses Amt an Karin Wendel ab.

Ab sofort bitte alle Adressmutationen für «auswärtige» Fröschempfänger an:

**Karin Wendel
Hintere Gasse 23
3210 Kerzers**

031 755 73 79

Wir danken Sonja und Herbert Knecht herzlich für den langjährigen Einsatz als Adressverwalter.



Das
het
gfägt,
das Jahr!



Schluss
